

	<p>Objekt: Kolonettenkrater – Flucht und Rettung der Helena</p> <p>Museum: MUT Alte Kulturen Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen 07071 29 77579 kasse@museum.uni-tuebingen.de</p> <p>Sammlung: Originalsammlung der Klassischen Archäologie</p> <p>Inventarnummer: 67.5806</p>
--	---

Beschreibung

Das 40 cm hohe Mischgefäß zielt in rotfiguriger Technik eine Szene des Trojanischen Sagenkreises: Nach zehn Jahren Kampf und nach der Einnahme Trojas durch das Heer der Griechen trifft Menelaos auf Helena. Gekommen in der festen Absicht, seine untreue Ehefrau zu töten, wird er in seinem Unterfangen von Aphrodite gestört. Die Göttin der Schönheit und der Liebe, die Helena einst Paris, dem Königssohn von Troja, versprochen und damit den Trojanischen Krieg ausgelöst hatte, stellt sich nun schützend zwischen den zornigen Rächer und sein fliehendes Opfer. Aphrodites Anblick und das Wirken ihres kleinen geflügelten Sohnes Eros, der Liebesverlangen in Menelaos' Augen träufelt, bleiben nicht ohne Folgen: Das gezückte Schwert entfällt der Hand des angreifenden Kriegers und sein Zorn verfliegt. Folgen wird eine Versöhnung mit Helena, die er als Ehefrau erneut in sein Haus aufnimmt.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton
Maße:	H: 39,8 cm; Fuá-Dm:17,5 cm; M.-Dm.m.H.: 44 cm

Ereignisse

Gekauft	wann	1967
	wer	Institut für Klassische Archäologie der Universität Tübingen
	wo	Luzern

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schloss Hohentübingen

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Attika

[Zeitbezug] wann 460 v. Chr.

wer

wo

Schlagworte

- Attisch-rotfigurige Vasenmalerei
- Helena
- Keramik
- Tonware
- Töpfern